

ältester Sohn mit seiner Reuterei mit solchem Ernst in sie gesetzt, daß sie länger nicht widerstehen konnten, sondern zurückweichen mußten. Dahero dann die nächsten Regimenter, das Breunerische und Tieffenbachische, in Schrecken kamen und anfangen in eine Unordnung zu gerathen, sonderlich weil auch der Oberste Breuner gefangen wurde. Wie nun der von Tilly diese Gefahr vermerket, hat er den Obersten Cragen mit fünfhundert Reutern jenen zu Hülfe geschicket, auch sind Fürst Maximilian von Liechtenstein und der Oberste Bauer mit ihren Haufen auf die Böhmen gerücket. Da dann des Fürsten von Anhalt Reuterei, so zehn Cornet stark war, geschlagen, endlich gar zertrennet, er, von Anhalt, auch selber vom Pferd gefället, mit vielen Wunden verletzet, und von Wilhelm Verduga gefangen, der Oberste Breuner aber wieder losgemacht wurde. Wie die Ungarn — im Heere der Böhmen — diese Niederlage gewahr worden, sind sie darüber erschrocken und angefangen den Berg ab sich in die Flucht zu begeben. Dahero dann die übrigen böhmischen Regimenter auch in Unordnung gerathen und ein jeder sich mit der Flucht zu retten unterstanden. Als aber unterdessen Herzog Maximilian von Bayern und Graf von Bucquoy mit großem Ernst nachsetzten und in das böhmische Lager einbrachen, ist die ganze böhmische Armada geschlagen und zertrennet worden.“ Nach einer anderen Darstellung war es Maximilian, welcher in einem stürmischen Angriff sich auf die Ungarn warf und sie sofort in die Flucht schlug <sup>1)</sup>. Eine Anzahl Glückwunschsreiben, welche Maximilian von leitenden Persönlichkeiten, wie Harrach, Trautmannsdorf aus Wien erhielt, bezeugen, welchen Werth man auf seinen Antheil an der Schlacht legte <sup>2)</sup>.

Nach einer neueren überaus trefflichen und gründlichen Darstellung, welche die Schlacht am weißen Berge durch Gindely gefunden hat <sup>3)</sup>, ist aber der Antheil Maximilians an derselben

<sup>1)</sup> Pilarz, Moraviae hist. III. 142.

<sup>2)</sup> Liechtenst. Archiv Z. 10.

<sup>3)</sup> Augsb. Allg. Zeitung 1876, Nr. 156—158.